

rosengesellschaft graubünden

David Baranduns Naturgarten in Chur

Martin Michel



David Barandun pflegt seinen Wildgarten im Churer Brändliquartier seit 1984. Er ist 1956 geboren und in diesem Garten aufgewachsen. Sein enger Bezug zur Hanglage dieser Umgebung hat ihn zur Gestaltung verschiedener Ebenen inspiriert. Mehrere Sitzplätze geben der vielfältigen Bepflanzung mit einheimischen Laub- und Nadelbäumen, Stauden, Kernobst- und Steinobstbäumen eine interessante Struktur und animieren den Gartenbesucher zu Erkundungsgängen. Dabei lässt sich ein vielseitiger Lebensraum von Vögeln und anderen Lebewesen entdecken. Im Garten wachsen Rosen, ein- und mehrjährige Sommerblumen, diverse Pfingstrosen, Phlox, Malven, Wildpflanzen und manchmal hat auch das Unkraut Recht auf ein Plätzchen. Ein Stück Wiese wird nur einmal im Jahr gemäht. Hier tummeln sich Schmetterlinge, Wildbienen,

Heuschrecken und andere Insekten. Eine subtropische Pflanzensammlung mit über dreihundert Topfpflanzen mit vielen Zitrusfrüchten und Kamelienvariationen bildet einen spannenden Kontrast zu den heimischen Gewächsen. Ende Oktober beziehen diese Südländer ihr Quartier im Gewächshaus und im dem Wohnhaus angebauten Wintergarten. Dieser ermöglicht den Genuss der Kamelienn Blüten und die Ernte von Zitrusfrüchten während der kalten Jahreszeit. Die gestalterische Vielfalt von David Baranduns Garten ist das Ergebnis seiner langjährigen Gartenarbeit. Sie passt gut zu seiner Handwerkskunst mit Möbeln, Schmuck und Lampen aus den Werkstoffen Holz, Edelmetall und Plexiglas, welche er in seinem Wohnhaus jeweils in der Novemberausstellung seinen Gästen und Besuchern präsentiert.

